

Odeon-Film-Konzern

Zwischenmitteilung für den Zeitraum
vom 1. Januar 2011 bis zum 18. November 2011

Darstellung der wesentlichen Ereignisse in der Berichtsperiode**Wirtschafts- und Marktlage****Marktumfeld**

Die deutsche Konjunktur zeigte sich bisher robust gegenüber den Änderungen der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Zuge der Schuldenkrise einiger Länder. Zum einen kam es im ersten Quartal mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,3 % noch zu einer Fortsetzung des Aufschwungs nach der letzten Finanzkrise, zum anderen startete die Wirtschaft gut ins dritte Quartal. Infolgedessen ist die Bundesregierung trotz eines recht schwachen zweiten Quartals für das Gesamtjahr optimistisch. Für 2011 erwartet sie einen Anstieg des BIPs von 2,9 %.

Da sich aber das weltwirtschaftliche Klima unter anderem infolge der Schulden- und Eurokrise bereits abgekühlt hat, geht die Bundesregierung in nächster Zukunft von einem deutlich gedrosselten Expansionstempo aus. Untermauert wird diese eher pessimistische Einschätzung von einem im Oktober zum vierten Mal in Folge gesunkenen Ifo-Geschäftsklimaindex. Für das zukünftige wirtschaftliche Umfeld wird entscheidend sein, ob im Euroraum weiterhin Stabilität gewährleistet sein wird und wie sehr die dazu notwendigen Sparmaßnahmen die Konjunktur belasten werden.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, ifo Institut

Werbemarkt

Die realwirtschaftlichen Gegebenheiten bilden sich auch in der Entwicklung des Bruttowerbemarkts ab. So konnte dieser für die ersten drei Quartale noch eine Steigerung von 4,1 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ausweisen. Das Wachstum verlangsamte sich zuletzt jedoch, was ebenfalls die zunehmend kritischeren Erwartungen an die konjunkturelle Entwicklung widerspiegelt.

Quelle: Nielsen Media Research GmbH

Die wirtschaftliche Gesamtsituation ist mittelfristig also eher skeptisch einzuschätzen. Die letzte Finanzkrise hat jedoch gezeigt, dass sich das relevante Geschäftsumfeld des Odeon-Film-Konzerns als weitgehend stabil gegenüber den weltwirtschaftlichen Verwerfungen erweist. Deswegen rechnet der Vorstand damit, sein vornehmliches wirtschaftliches Ziel für 2011 – den Verbleib in der Profitabilität – erreichen zu können.

Produktionen

Die Tochterunternehmen der Odeon Film AG haben in 2011 die Produktion ihrer erfolgreichen Serien fortgesetzt: So wurden bzw. werden weitere Folgen von „Der Landarzt“, „Ein Fall für zwei“, „Der Staatsanwalt“ und „Der Kriminalist“ hergestellt. Außerdem wurde die Produktion der zweiten Staffel der Serie „Die Stein“ abgeschlossen. Darüber hinaus kann der Odeon-Film-Konzern die Beauftragung einer Staffel für je eine neue Serie bei ZDF und Sat.1 vermelden: Noch in 2011 produziert die Novafilm Fernsehproduktion GmbH unter dem Arbeitstitel „Vermisst“ zwei von sechs Folgen einer neuen ZDF-Hauptabendserie. Die H & V Entertainment GmbH bereitet derzeit sieben Folgen einer neuen Serie für Sat.1 unter dem Arbeitstitel „Familie Undercover“ vor.

Fertiggestellt wurden des Weiteren der Fernsehfilm „Die Stunde des Wolfes“ für das ZDF sowie der unter der Regie von Markus H. Rosenmüller gedrehte Kinofilm „Sommer in Orange“. Diese *Culture-Clash*-Komödie hatte am 18. August seine Kinopremiere und begeisterte bereits über eine halbe Million Kinobesucher.

Darüber hinaus wurden mehrere TV-Movies abgedreht und befinden sich derzeit in der Postproduktionsphase. Die Novafilm Fernsehproduktion GmbH drehte mit „Lotta & die großen Erwartungen“ die Fortsetzung des sehr erfolgreichen ersten Teils „Lotta & die alten Eisen“, den im Januar 2010 weit über 5 Mio. Zuschauer im ZDF gesehen haben. Einen weiteren Film der Krimireihe mit der Figur des allgäuer Kommissars „Kluftinger“ stellt derzeit die H & V Entertainment GmbH unter dem Titel „Milchgeld“ her. Daneben produziert sie gegenwärtig den TV-Movie „Liebe mit Nebenwirkungen“ (Arbeitstitel) für die ARD/Degeto und den WDR. Die Monaco Film GmbH drehte mit „Die Rückkehr des Schlangenkönigs“ die vierte Folge der Spreewald-Krimireihe des ZDF.

TV-Premiere hatte am 24. Februar 2011 der ARD-Fernsehfilm „Für immer 30“ mit Felix Eitner in einer Doppelrolle. Am 16. Mai 2011 zeigte das ZDF erstmals den mit Götz George und Katharina Müller-Elmau prominent besetzten TV-Movie „Papa allein zu Haus“. Dieser war mit einer Quote von 15,5 % im Gesamtmarkt erfolgreich. Der TV-Movie „Hand in Hand“ mit Corinna Harfouch in der Hauptrolle kam im ZDF am 15. August 2011 zur Erstaussstrahlung. Am 31. Oktober 2011 lief darüber hinaus der von der H & V Entertainment GmbH produzierte Kinofilm „John Rabe“ erstmals im Fernsehen.

Dieses Jahr brachte auch wieder Ehrungen: So konnte zum Beispiel „Nie wieder frei sein“, ein von der H & V Entertainment GmbH produzierter „Tatort“, mehrere Grimme-Preise bei der diesjährigen Verleihung gewinnen und zwar für Dinah Marté Golch (Buch), Christian Zübert (Regie) und für die drei Hauptdarsteller Udo Wachtveitl, Miroslav Nemec und Lisa Wagner. Letztere wurde auch als Beste Schauspielerin mit dem Bayerischen Fernsehpreis geehrt. Zudem wurde die Produktion mit dem Deutschen FernsehKrimi-Preis ausgezeichnet.

Interne Vorgänge und wichtige Ereignisse

Die Odeon Film AG hat am 9. Juni 2011 ihre Ordentliche Hauptversammlung abgehalten. Es waren 6.616.619 EUR des Grundkapitals in Höhe von 7.930.761 EUR vertreten. Dies entsprach einer Präsenz von 6.616.619 stimmberechtigten Aktien (83,43 %).

Bei sämtlichen Tagesordnungspunkten – Vorlage des Jahres- und Konzernabschlusses 2010, Entlastung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats für 2010 und die Wahl des Abschlussprüfers – fanden die Vorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat beinahe einstimmige Zustimmung durch die Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat der Odeon Film AG hat die Bestellung des Alleinvorstands Mischa Hofmann, 44, für weitere drei Jahre nach Ablauf seiner laufenden Mandatierung am 14. Mai 2012, also bis zum 14. Mai 2015 verlängert.

Im Rahmen der seit Mitte 2009 verfolgten Strategie der Konzentration auf die Kernkompetenz beendete die Odeon Film AG ihr Engagement im Verleihgeschäft.

Vor diesem Hintergrund hat Odeon Assets GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Odeon Film AG, mit Wirkung zum 1. Januar 2011 ihre Anteile an der Majestic Filmverleih GmbH und an der Majestic Filmproduktion GmbH an die Majestic Home Entertainment GmbH verkauft.

Aktie

Die Aktie eröffnete am 4. Januar 2011 mit einem Kurs von 1,01 EUR (Frankfurt) und wies am 18. November 2011 einen Wert von 1,18 EUR (Frankfurt) auf. Den höchsten Stand erreichte sie am 8. Juni 2011 mit 1,43 EUR und den niedrigsten Wert von 0,85 EUR (Frankfurt) am 11. Januar 2011. Es wurden jeweils nur geringe Volumina gehandelt.

Der Vorstand der Odeon Film AG hat am 3. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 7.923.530,00 EUR um bis zu 3.919.240,00 EUR auf bis zu 11.842.770,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 3.919.240 neuen Stückaktien unter Gewährung des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Ausgabebetrag von 1,42 EUR aus Genehmigtem Kapital zu erhöhen.

Die Bezugsfrist begann am 13. Mai 2011 und endete am 27. Mai 2011. In diesem Zeitraum haben die Altaktionäre im Rahmen ihres gesetzlichen Bezugsrechts 7.231 Stück gezeichnet, was 0,06 % des neuen Grundkapitals nach vollständiger Durchführung der Barkapitalerhöhung entspricht.

Die Durchführung dieser ersten Tranche der Barkapitalerhöhung in Höhe von 7.231,00 EUR ist am 6. Juni 2011 in das Handelsregister eingetragen worden.

Die Tele-München Fernseh-GmbH & Co Produktionsgesellschaft hatte sich im Vorfeld dazu verpflichtet, nach Ablauf der Bezugsfrist sämtliche neuen Aktien zu zeichnen und zu übernehmen, die nicht aus den Bezugsrechten gezeichnet und übernommen worden sind, sofern sie dadurch eine Beteiligung von mehr als 25 % an dem nach Durchführung der Kapitalerhöhung bestehenden Grundkapital der Odeon Film AG erwirbt und sofern die zuständigen Kartellbehörden in Deutschland den Erwerb genehmigen.

Nach der Zeichnung der Altaktionäre aus Bezugsrechten waren 3.912.009 neue Aktien, also 33,03 % des neuen Grundkapitals nach vollständiger Durchführung der Barkapitalerhöhung verblieben. Weiterhin hat das Bundeskartellamt am 27. Juli 2011 mitgeteilt, dass das von Odeon Film AG und Tele-München Fernseh-GmbH & Co

Produktionsgesellschaft angemeldete Zusammenschlussvorhaben der Übernahme von 3.912.009 Aktien der Odeon Film AG aus der Barkapitalerhöhung vom 3. Mai 2011 durch die Tele-München Fernseh-GmbH & Co Produktionsgesellschaft die Untersagungsvoraussetzungen des § 36 Abs. 1 GWB nicht erfüllt und deshalb vollzogen werden kann.

Die Tele-München Fernseh-GmbH & Co Produktionsgesellschaft hat daraufhin 3.912.009 neue Aktien der Odeon Film AG (33,03 % des neuen Grundkapitals nach vollständiger Durchführung der Barkapitalerhöhung) gezeichnet und übernommen.

Die Durchführung dieser zweiten Tranche der Kapitalerhöhung in Höhe von 3.912.009,00 EUR ist am 8. August 2011 in das Handelsregister eingetragen worden. Das Grundkapital beträgt nunmehr insgesamt 11.842.770,00 EUR und ist eingeteilt in 11.842.770 Stückaktien. Das Genehmigte Kapital vom 21. Juni 2007 (Genehmigtes Kapital 2007/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 42.525,00 EUR.

Sämtliche neuen Aktien wurden mit Zulassungsbeschluss vom 28. Oktober 2011 zum Handel im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) zugelassen und werden ab dem 1. Januar 2011 gewinnberechtigt sein. Die Billigung des entsprechenden Wertpapierprospekts erfolgte kurz zuvor am selben Tag und ist unter http://odeonfilm.de/media/ode_wp_okt2011.pdf abrufbar.

Die Odeon Film AG verwendet den Emissionserlös im Wesentlichen zur Optimierung der Finanzierungsstruktur und zur Finanzierung organischen Wachstums der Gesellschaft.

Allgemeine Beschreibung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Odeon-Film-Konzerns ist im Berichtszeitraum neben der zwischenzeitlich vollständig durchgeführten Kapitalerhöhung insbesondere durch die Herstellung von Auftragsproduktionen geprägt: So hat die Produktion von neuen Folgen der Fernsehserien „Der Landarzt“ und „Die Stein“ der Novafilm Fernsehproduktion GmbH, „Ein Fall für zwei“ der Odeon TV GmbH und „Der Kriminalist“ der Monaco Film GmbH die Ertragslage beeinflusst. Darüber hinaus werden derzeit einige Einzelstücke produziert, die zum Stichtag 30. September anteilig vereinnahmt werden konnten.

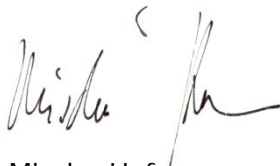
In den ersten drei Quartalen 2011 lag die Gesamtleistung deutlich unter denen des Jahres 2010. Im Vorjahresvergleichszeitraum waren einige sehr großvolumige Eigenproduktionen (wie „John Rabe“, „Westflug. Entführung aus Liebe“, „Der letzte Angestellte“ und „Die letzten 30 Jahre“) enthalten. In 2011 waren keine vergleichbaren Produktionen zu berücksichtigen und so erklärt sich der deutliche Rückgang. Allerdings ist auch das Volumen der Auftragsproduktionen, welche mit der *PoC*-Methode anteilig vereinnahmt werden, leicht gesunken. Infolge ist das operative Ergebnis gegenüber den Vorjahresquartalen ebenfalls zurückgegangen, ist aber bei niedrigem Fixkostenniveau weiterhin positiv. Das Management geht für den Odeon-Film-Konzern auch für das Gesamtjahr und für das folgende Geschäftsjahr nach wie vor von einem positiven Ergebnis aus.

Das Produktionsvolumen bewegt sich insgesamt weiterhin auf hohem Niveau, so dass ein großer Bedarf an Zwischenfinanzierung bestehen bleibt.

Risikobericht

Hinsichtlich der bestandsgefährdenden Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 (siehe http://odeonfilm.de/media/ode_gb_2010.pdf), da sich im Vergleich zu den dort gemachten Angaben keine wesentliche Änderung ergeben hat.

München, 18. November 2011
Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mischa Hofmann', with a stylized flourish at the end.

Mischa Hofmann